



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 71/2012 Kiel, 06. Dezember 2012

Haushalt 2013

Haushaltentlastung und Nachhaltigkeit für mehr Generationengerechtigkeit

Der Vorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, erläutert die zum Haushalt 2013 gestellten Anträge seiner Fraktion wie folgt:

„In unserem **ressortübergreifenden Grundsatzantrag** fordern wir ein **nachhaltiges und transparentes Haushaltskonzept**, welches die Antworten auf die drohenden Zinsrisiken, die Überlegungen zur Verwaltung 2020 und zur Aufgabenkritik, die Maßnahmen zu den Konsolidierungshilfen des Landes sowie die Konzeptentwicklung für einen Bürgerhaushalt zu einem Gesamtkonzept verknüpfen soll.

Da nicht zu erwarten ist, dass sich die finanziellen Rahmenbedingungen für unsere Stadt wesentlich verbessern werden, ergibt sich für eine den nachfolgenden Generationen gegenüber **verantwortungsbewusste Kommune** die Notwendigkeit, den Haushalt zu optimieren, indem das bereits Angestoßene mit den aktuellen Entwicklungen und Beschlüssen und den zukünftigen Herausforderungen verknüpft und in ein langfristiges, strategisches und nachhaltiges Gesamtkonzept mit dem Ziel einer mittelfristigen Haushaltskonsolidierung gegossen wird. Begriffe wie **Generationengerechtigkeit, ausgeglichener Haushalt und strukturelles Defizit** dürfen keine Worthülsen sein, sondern müssen in der Praxis auch zur Anwendung kommen.

Im Gegensatz zur rot-grünen Kooperation, die mit weiteren ungedeckten Schecks den ohnehin angespannten Haushalt in 2013 um weitere 195.700 Euro belastet, setzt die FDP-Ratsfraktion zudem durch **Produktkritik und Standardreduzierung** per Saldo auf eine Entlastung des Haushalts durch Änderungen in Einzelpositionen.

Soweit wie möglich, haben diese Änderungen im **wirkungsorientierten Haushalt** durch **Kennzahlensteuerung** zu erfolgen.

So nehmen wir die Oberbürgermeisterin beim Wort und verlangen – wie übrigens schon vor über vier Jahren - die Durchführung eines **Bürgerentscheids zur StadtRegionalBahn**. Dementsprechend sind für 2013 die Planungsgelder in Höhe von 1,2 Mio. Euro für 2013 zu streichen.

Der **Kiel-Kanal** ist unserer Ansicht nach nicht die richtige und außerdem zu kostspielige Maßnahme zur Aufwertung der Holstenbrücke, der 600.000 Euro-Ansatz ist ebenfalls zu streichen.

Eine leichte Verringerung des **Zuschusses** halten wir beim **Immobilien- und Energiemanagement** für angemessen, ebenso bei der **Pflege und Bewirtschaftung von öffentlichen Grün- und Freiflächen** und der **Stadtbilderei**.

Im **Schulbereich** ist der ursprünglichen Verwaltungsvorlage zu folgen und der **Raumstandard der Mensen** ist bei 1,5 Quadratmetern pro Platz von 40 auf 25 Prozent der Schüler im Mehrschichtbetrieb zu senken. Die Einsparung in Höhe von rund 1,9 Mio. Euro kann mittelfristig weiteren Mensenbau ermöglichen. Um den reibungslosen Schulbetrieb zu erleichtern, beantragen wir drei halbe Planstellen für **Springerkräfte in Schulsekretariaten**.

Im **Kulturbereich** sind moderate Mehraufwendungen für **Stadtgalerie und Heinrich-Ehmsen-Stiftung** sowie für die **Niederdeutsche Bühne** angebracht. Gleiches gilt für das **Literaturhaus**, um dort das Angebot für Kinder und Jugendliche weiterführen zu können. Hinsichtlich der **Musikschule** fordern wir die Erhöhung des Kostendeckungsgrads auf den vom Innenministerium geforderten Wert von 65 Prozent.

Das **Mehrgenerationenhaus** in Gaarden ist mit 93.350 Euro p.a. zu fördern, um die Etablierung der von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommenen Einrichtung zu sichern und das Angebot bedarfsgerecht weiter zu entwickeln.

Bei der Konsolidierung soll die Selbstverwaltung mit gutem Beispiel vorgehen. Wir fordern daher eine **Reduzierung der Geschäftsausgaben an die Ratsfraktionen** um 20%.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer

Anlage
Anträge der FDP-Ratsfraktion
zum Haushalt 2013